Scranton Wochenblatt,
Erscheint jeden Donnerstag Morgen.
Fritz Wagner,
Eigenthümer und Herausgeber
Office: No. 321 Spruce Straße, zwischen Penn und Wyoming Avenues.

Subscription..............................$2 00 jährlich
Nach Deutschland portofrei...... 2 50 "

Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.

Job Arbeiten
aller Art, in deutscher und englischer Sprache, billig und geschmackvoll ausgeführt.

Scranton Wochenblatt.

24. Jahrgang. | Scranton, Pa., Donnerstag, den 6. Dez. 1888. | Nummer 49.

ESTABLISHED..........................186
—THE—
SCRANTON WOCHENBLATT
Published every Thursday.
FRED. WAGNER, Editor an Publis
Subscription, $2.00 pe. year.
☞ Being an old established paper, and circulating all over the county and especially in the city, it cannot be surpassed as an advertising medium.
1 inch $2.25 first insertion, each subsequent insertion $1.75 per inch.
JOB PRINTING
in English and German, promptly and neatly executed at the lowest prices.

Geschäfts-Karten.

Dr. Wehlau,
Deutscher Arzt,
No. 322 Mulberry Straße, zwischen Penn und Wyoming Avenues.
Während meiner Abwesenheit wird
Herr Dr. Günster
meine Praxis vertreten.
Office Stunden—2 bis 4 Uhr Nachmittags.

Dr. G. E. Roos,
in Deutschland approbirter Arzt
Office und Wohnung:
311 Spruce Straße, Temple Court.
Sprechstunden: 8—10 Uhr Morgens, 1—3 Nachmittags und 7—9 Abends.

Dr. O'Brien,
Arzt und Wundarzt,
415 Spruce Str., Handley Block.
Empfiehlt sich dem geneigten Publikum bei allen vorkommenden Krankheiten.
Es wird deutsch gesprochen.

Dr. Chas. H. Reed,
325 Spruce Straße, 2. Stock,
nahe dem „Wochenblatt".
Spezialist für Krankheiten der Augen und Ohren, der Nase und des Halses.
Sprechstunden: 9 zu 12 Morgens, 2 zu 5 Nachmittags und 7 zu 9 Abends.

Günster und Welles,
Advokaten und Rechts-Anwalte
Office: Dritte Nationalbank Gebäude, Wyoming Avenue.

L. A. Watres,
Advokat & Rechtsanwalt
421 Lackawanna Avenue.

Jakob Lotz,
Buchbinder und Geschäfts-Bücher-Fabrikant,
No. 232 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

E. Robinson's Bierbrauerei,
Scranton, Pa.
Wir werden stets bemüht sein, ein vorzügliches Fabrikat zu liefern, mit dem das Publikum zufrieden sein soll.

Brown's Bee Hive

Putzgeschæft,
224 Lackawanna Ave. 224
Das größte best assortirtes Putzgeschäft der Stadt und Umgegend.—Die neuesten Façon in Damen- und Kinderhüten, Blumen, Bänder, Handschuhen, 2c., sowie auch in Damen und Kinderanzügen.—Der beste Platz für Herren und Knabenhüte, Hemden 2c.—Koffer und Reisetaschen.

GOLDSMITH'S.
Wholesale and Retail.
Stiefeln und Schuhe. Pantoffeln und Rubbers.
Wir haben die reichhaltigste Auswahl der mit Rücksicht auf Dauerhaftigkeit angefertigten Waaren, die wir zu billigsten Preisen verkaufen.
Wiederverkäufer von Schuhwerk finden bei uns eine vollständige Auswahl und können eben so billig kaufen, wie in den Fabriken des Ostens.
Engros und Detail.
GOLDSMITH'S.

—Die—
Scranton City Bank.
Capital $35,250.
B. H. Throop, Präsident.
Geo. A. Jessup, Cassirer.
Chas. Tropp, Vize-Prä
Geschäftsdepositen sind erwünscht.
Werthpapiere, wie Bonds, Urkunden und andere werthvolle Dokumente werden zu niedrigsten Bedingungen sorgsam aufbewahrt.
Collektionen werden pünktlich besorgt.
Wechsel und Passagekarten nach allen Theilen der Welt zu niedrigsten Preisen. 13

Ziegler's Hotel,
323 Lackawanna Avenue,
P. Ziegler, Eigenthümer.
Reisende finden hier vorzügliche Kost und gutes Logis zu mäßigen Preisen.
Austern zu jeder Tageszeit.
Privatzimmer für Damen und Familien im zweiten Stockwerke.
Die feinsten Weine, Champagner und Liqueuren.

J. Briegel,
Engros- und Detail-Händler in
Bleiweiß, Leinöl, Kitt,
Farbe, Firniß, Pinsel, Schlemmkreide, 2c
313 Sprucestraße, Scranton, Pa.
Fertig zum Gebrauch gemischte Farben immer vorräthig, ebenso Aladastine zum Anstrich für Wände und Decken.

Wochen-Rundschau.

Angeblich wegen einer leichten Erkältung hat sich der ruhelose Kaiser Wilhelm in den Palast zurückziehen müssen. Die Londoner Presse aber, die seinerzeit auch die ersten Nachrichten von dem krebsartigen Charakter der Krankheit Friedrich Wilhelms brachte, behauptet mit großer Bestimmtheit, daß ein Abscеß im inneren Gehörgange den jungen Kaiser furchtbar peinige. Sie deutet sogar an, Wilhelm II. werde seinen Vater nicht lange überleben. Von Berlin aus werden diese Gerüchte als leere Erfindungen bezeichnet.

Der deutsche Reichstag hat sich bereits mit der neuesten „afrikanischen Frage" beschäftigt. Windthorst wußte sehr geschickt, der von den Mächten längst beschlossenen Blockade Ostafrikas den Stempel eines christlichen Kreuzzuges gegen die Sklaverei aufzudrücken. Richter erklärte, auch die Deutschfreisinnigen billigten die Blockade, würden sich aber einer Expedition in's Innere widersetzen. Da übrigens der Sultan von Sansibar seine Zustimmung gegeben hat, so haben deutsche und englische Kriegsschiffe thatsächlich schon begonnen, die Küsten zu überwachen. Es scheint sogar, daß Kämpfe stattgefunden haben, und daß ein arabisches Dorf zusammengeschossen worden ist. Die Engländer leisten den Deutschen getreulich Hilfe, soweit die Blockade in Betracht kommt, aber von einer Förderung der deutschen Colonialpolitik in Afrika wollen sie nichts wissen, und deshalb wird ihnen in einem deutschofficiösen Artikel warnend zugerufen, es könne noch einmal die Zeit kommen, da England einen festländischen Bundesgenossen brauchen werde!

Noch bemerkenswerther ist der officiöser Krieg der „Köln. Ztg." und der „Post" gegen die österreichische Regierung. Gleichzeitig und gewissermaßen unvermittelt erklärten die beiden Blätter, durch das beständige Anwachsen des slavischen Einflusses in Oesterreich werde das Bündniß mit Deutschland bedroht. Es scheint weiterhin, daß die Magyaren aufgefordert wurden, sich zu Gunsten der Deutschen in Cisleithanien einzumischen. Denn das Kabel berichtet von einer Erwiderung Tiszas, die darauf hinausläuft, Oesterreich-Ungarn erwarte von Deutschland ein besseres Verständniß für seine Orientalpolitik, d. h. eine weniger dicke Freundschaft mit Rußland. Inzwischen verlautet, daß der Graf Taaffe, über den Kaiser Wilhelm bei seinem Besuche hinwegsah, in den Fürstenstand erhoben werden soll! Das wäre jedenfalls eine Kundgebung ganz eigener Art.

In Paris amüsirt man sich mit allerlei politischen Skandalen. Auf einem Festessen der Patriotenliga wurden gleichzeitig Boulanger und — der Zar verherrlicht. Draußen auf der Straße prügelten sich um dieselbe Zeit die Freunde Boulangers mit seinen Gegnern, und als der Ex-General nach Hause fuhr, kam es zu Kundgebungen, die natürlich wieder Verhaftungen im Gefolge hatten. Die „Republique Francaise" erhob Anschuldigungen gegen die Patriotenliga, worauf der Führer der letzteren den Redacteur des Blattes zum Duell herausforderte. In der Kammer gab es noch eine größere „Sensation". Als Wilson, der Ordensschacherer, die Dreistigkeit hatte, sich in einer Sitzung zu zeigen, beschlossen die tugendhaften Abgeordneten, die Verhandlungen eine Stunde lang zu unterbrechen. Der Schwieger-Sohn Greyys entfernte sich kam aber am nächsten Tage wieder, und da inzwischen die Zeitungen sich über die Sittenstrenge der Kammer lustig gemacht hatten, so blieb er auch unbelästigt. Am 2. Dezember, dem Tage des Staatsstreiches Napoleons III., werden neue Tumulte in Paris erwartet, und da auch der Krach der Panamacanal-Gesellschaft begonnen hat, so behaupten auswärtige Beobachter, daß Frankreich einer schweren Krisis entgegengeht.

In Serbien scheint ebenfalls etwas im Werke zu sein. Die Wahlen waren an verschiedenen Orten von blutigen Krawallen begleitet, die durch Soldaten unterdrückt werden mußten. Außerdem sucht die russische Presse die ohnehin stark erschütterte Stellung Milans durch die Behauptung zu untergraben, daß er einem geheimen Vertrag mit den zum Dreibunde gehörenden Mächten abgeschlossen habe. Königin Natalie droht, sie werde Briefe veröffentlichen, die ihren Ex-Gemahl schwer compromittiren. Kurz, der dicke König ist in keiner beneidenswerthen Lage.

Das britische Parlament wacht noch immer eifersüchtig über seine Vorrechte, obwohl dieselben von der Krone längst nicht mehr in Frage gestellt werden. Es ist ganz empört darüber, daß ein Constabler es gewagt hat, einem irischen Mitgliede in den geheiligten Räumen des Hauses selbst einen Vorladungsbefehl zuzustellen. Die Regierung stellte in Abrede, daß sie um die Sache gewußt habe, aber trotzdem wurde eine Untersuchungscommission eingesetzt.

In Spanien wird eine große Reform in's Werk gesetzt werden,—die Einführung des allgemeinen gleichen und directen Wahlrechtes. Alle Männer von 25 Jahren und darüber sollen stimmen dürfen, ausgenommen Soldaten, Verbrecher und Paupers. Durch diese Maßregel sucht das „liberale" Ministerium Sagasta seine Stellung zu befestigen.

Die Schweiz hat ihren Bundespräsidenten, Herrn Hertenstein, verloren, der an den Folgen einer Operation gestorben ist. Dem Verstorbenen werden viele hervorragende Eigenschaften nachgerühmt.

In den Ver. Staaten wurde der Danksagungstag allgemein als Nationalfeiertag begangen, und der enorme Absatz von Geflügel und Leckerbissen aller Art bewies, daß „gute Zeiten" herrschen. Indessen war die Woche sehr reich an Unfällen und Heimsuchungen. Von Kap Hatteras an bis hinauf nach Maine wüthete längs der Küste ein furchtbarer Sturm. Mit Sicherheit weiß man, daß der Dampfer Allentown untergegangen ist, aber es ist leider zu befürchten, daß dem Orkan noch viele andere Schiffe zum Opfer gefallen sind. Die Zerstörungen, die in einigen Seebädern angerichtet wurden, sind ungeheuer. In Coney Island allein wird sich der Schaden auf $100,000 belaufen. Bewundernswerthe Dienste leisteten wieder die Lebensrettungs-Stationen. Von der Station Hull aus wagten sich die braven Mannschaften dreimal in die bewegte See hinaus und retteten 28 Menschenleben.

Auf den in Indianapolis einmündenden Eisenbahnen striken die Weichensteller. Die Ausständigen hatten gehofft daß sich ihnen auch die Locomotivführer und Heizer anschließen würden, und da dies nicht geschah, so sahen sie sich genöthigt, um gutes Wetter zu bitten. Aus Mitleid mit ihnen ersuchten die Brüderschaften der Locomotivführer und Heizer die Bahngesellschaften, in die Einsetzung eines Schiedsgerichtes zu willigen. Hiervon wollen die Compagnien jedoch nichts wissen, weil angeblich die Ausständigen einige Züge beschädigt haben. Der Strike dürfte mit einer vollständigen Niederlage der Arbeiter endigen.

In Chicago ist der Prozeß gegen die drei Czechen Hronek, Chleboun und Sevic im Gange, die beschuldigt sind, eine Dynamitverschwörung gegen die Richter Gary und Grinnell und den Polizeinspektor Bonfield in's Werk gesetzt zu haben. Chleboun ist Staatszeuge und schiebt alles auf Hronek. Letzterer soll außerdem in der Untersuchungshaft mehreren Polizisten gegenüber ein umfassendes Geständniß abgelegt haben, das aber keine Beweiskraft hat, weil es nicht unterzeichnet ist. Hronek leugnet jetzt, daß er sich mit Mordgedanken trug. Das Dynamit, das in seinem Hause gefunden wurde, will er von einer unauffindbaren Person zur Aufbewahrung erhalten haben. Er bestreitet, daß er je Anarchist oder Socialist war. Eine Verbindung der Angeklagten mit den deutschen Anarchisten ist bisher nicht nachgewiesen worden.

Die Gelbfieber-Epidemie im Süden dürfte jetzt zu Ende sein. Vorige Woche fiel in Jacksonville ein starker Reif, der mit Jubel begrüßt wurde. Es ist freilich keine Gewähr dafür vorhanden, daß die Seuche im nächsten Sommer nicht von Neuem ausbricht.

Unter Führung Jay Goulds soll zwischen den südwestlichen Bahnen ein Uebereinkommen getroffen werden, das dem vom Gesetze verbotenen „Pool" sehr ähnlich sieht. Die Gesellschaften wollen ein gemeinschaftliches „clearing house" errichten, welches die Berichte über das Frachtgeschäft aller Betheiligten entgegennehmen und die Raten für den ganzen Verband festsetzen soll. Daß es den Bahnen gelingen wird, sich den ihnen unangenehmen Bestimmungen des zwischenstaatlichen Verkehrsgesetzes zu entziehen, unterliegt keinem Zweifel. Dafür wird schon der Gesetzlichkeitssinn sorgen, der bekanntlich das Merkmal aller „echten" Amerikaner ist.

Allerlei.

— Die Reading Eisenbahn Co. wird im Frühjahre eine Zweigbahn von Williamsport nach Elmira bauen.

— Einer Entscheidung des Staats-Obergerichtes zufolge kann eine verheirathete Frau, welche ihrem Gatten Geld geliehen, falls sie dasselbe nicht zurückbezahlt erhält, das Eigenthum ihres Mannes mit Beschlag legen. Diese Entscheidung wird für Manchen von „Interesse" sein.

— Im Territorium Dakota hat man große Kohlenlager entdeckt. Die Kohlen sollen von ausgezeichneter Qualität sein.

— Isaiah Williamson, von Philadelphia, ein 86jähriger Greis, hat an ein Direktorium, aus sieben bekannten Männern bestehend, $12,000,000 überschrieben. Das Geld soll zum Bau einer Industriellen Schule für arme Knaben verwendet werden.

— Mrs. Ellen E. Sherman, Frau des berühmten Generals W. T. Sherman, starb am Dankfagungstag in der Stadt New York.

— Der „New York Herald" hat sich kürzlich das Vergnügen gemacht, eine Karte zu veröffentlichen, welche Europa nach dem nächsten siegreichen Koalitionskriege gegen Rußland und Frankreich darstellt. Darauf waren Belgien, Deutschland und Italien auf Kosten Frankreichs vergrößert, Rußland weit zurückgeschoben und ein vergrößertes Polen unter österreichisches Protektorat gestellt u. s. w. Die „France militäire" veröffentlicht nun eine Karte, wie Europa aussehen wird, wenn es sich der „bestehenden Knechtschaft" erwehrt und seine „Freiheit" wiedergewonnen haben wird. Es ist nur eine kindische Spielerei, aber sie hat, wie so oft, einen tiefen Sinn, denn sie enthält das politische Ideal so mancher Franzosen. Die Karte zeigt Frankreich nur durch Elsaß Lothringen vergrößert; Italien ist unversehrt geblieben, dagegen ist das deutsche Reich zerstört und weist folgende selbstständige Staaten auf: Preußen (auf Brandenburg und Ostpommern beschränkt), Hannover, Westfalen (enthaltend Churhessen, Großh. Nassau, Frankfurt, Braunschweig und die rechtsrheinische Rheinprovinz) einen Rheinstaat (enthaltend die rechtsrheinische Rheinprovinz, Rheinhessen, Luxemburg und Rheinbayern), Baden, Würtemberg, Bayern (ohne Rheinbayern) und Sachsen, das durch die Herzogthümer vergrößert worden ist. Schleswig Holstein und Mecklenburg sind an Dänemark, Schlesien und beide Preußen sind an Polen gefallen, das außerdem durch Galizien und die Bukowina vergrößert und unter das Protektorat Rußlands gestellt ist. Oesterreich besteht nur noch aus Ober- und Niederösterreich, Mähren und Steiermark; Tirol ist an die Schweiz gefallen, Illyrien, Slavonien, Dalmatien und Bosnien bilden mit Italien ein Protektorat Ungarn. Rumänien, Bulgarien, Serbien und Griechenland bestehen noch, die beiden ersteren stark verkleinert, das letztere um Macedonien vergrößert; Rußland erhält die ganze Ostküste der Balkanhalbinsel, also die Donau Mündungen, die beiden Meerengen und Konstantinopel. Hiernach wäre Frankreich allein noch, neben Rußland, eine Macht, alles Uebrige wäre ohnmächtiges Kleinzeug, die Nationalitäten wären zerrissen. Das verstehen heute noch manche Franzosen unter der „Freiheit Europas". In diesem Falle würde die Prophezeiung des ersten Napoleon in Erfüllung gehen: „Daß Europa in einem Jahrhundert die Freiheit oder die Knute Rußlands haben würde".

— Seit dem Jahre 1852 hat die demokratische Partei nie einen Präsidentschafts-Candidaten gewählt, der nicht ein Junggeselle war. Sie erwählte seit dem genannten Jahre insgesammt drei Candidaten—Buchanan, Tilden und Cleveland—und alle drei waren Junggesellen. Als Cleveland zum zweiten Male Candidat war, hatte er bereits eine Frau und—wurde geschlagen. Der Ehestand scheint demnach demokratischen Präsidentschafts-Candidaten nicht günstig zu sein. Beiläufig mag bemerkt werden, daß Gouv. David B. Hill, von New York, der gleichfalls wiederholt als demokratischer Präsidentschafts-Candidat vorgeschlagen wurde, auch unverheirathet ist.

— Der Bewohner von Pamyack Township hat sich eine große Aufregung bemächtigt, hervorgerufen durch den Glauben, daß unter den dortigen Ländereien Kohlen und Erdöl sei. In einer Versammlung zu Hemlock Hollow in letzter Woche wurde beschlossen, mit den Bohrungen zu beginnen, sobald das nöthige Geld beisammen sei, wozu jeder Grundbesitzer per Acker 50 Cents beisteuern soll. Man hat Beamte erwählt und will $6000 aufbringen, ehe man beginnt.

Aus der Bundeshauptstadt.

Die Washington „Post", welche bislang stets behauptete, daß Haus des nächsten Congresses sei demokratisch, giebt jetzt zu, daß in demselben 159 Demokraten und 166 Republikaner sein werden—eine Mehrheit von 7 für letztere.

Der 50ste Congreß trat am Montag zusammen und nahm die Botschaft des Präsidenten entgegen. Wir werden die wichtigsten Punkte derselben in der nächsten Nummer bringen, da sie für heute zu spät im deutschen Druck erschien.

Der Congreß kann in der jetzigen Sitzung unmöglich alle Geschäfte erledigen, denn die Diskussion der jährlichen Verwilligungsbill wird viel Zeit nehmen.

Aus dem oberen Thale.

Carbondale.—Die Del. & H. Co. läßt an allen Straßen, die von ihrer Bahn gekreuzt werden, Schutzbarrieren anbringen und man wundert sich jetzt nur, daß dies nicht früher geschah.—An der Plane No. 1 zerriß am Mittwoch das Seil, als ein Zug Karren nahezu oben war. Dieselben donnerten abwärts und wurden demolirt, aber verletzt ist Niemand worden.—Nickolaus Heffron wurde am Montag Abend in der Powderly Grube tödtlich verletzt, indem ein schweres Schieferstück auf ihn fiel. Er starb nach Verlauf von drei Stunden.—Adam Schoff hat sich von seinem Rheumatismus soweit erholt, daß er seine Stelle als Wächter am No. 1 Schacht wieder antreten kann.

— Während Olney E. Pratt in Olyphant am Sonntag Morgen nahe der Wohnung von Thomas F. Monahan einen Zaun kreuzte, entlud sich eine in seinen Händen befindliche Flinte und die Kugel drang dem Pratt in das linke Auge und riß fast den Kopf weg. Eine Coroners Jury gab den Ausspruch auf zufällige Tödtung, doch kann es auch sein, daß der Mann Selbstmord beging, da er leidend und arm war. Er handelte seit Jahren in der Nachbarschaft mit Essenzen verschiedener Art.

Das Thal abwärts.

Taylorville.—Innerhalb einer Meile von Rendham werden vier Kirchen gebaut.—Jermyn Brecher No. 1 ist jetzt unter Dach. Auch mit dem Sinken des Schachtes macht man gute Fortschritte.—Man spricht von der Gründung einer neuen Odd Fellow Loge an der Archbald, welche Mitglieder von der Pyne, Continental und Hampton erhalten würde. Da keine Halle hier ist, so bespricht man zugleich das Projekt, eine solche zu errichten.—Die Familie John Schild, von Mainstraße, beerdigte am Samstag das sechste Kind, das ihnen innerhalb wenigen Jahren gestorben.

— Zwei Jäger fanden letzten Mittwoch in dem Walde zwischen Minooka und Moosic die Leiche eines unbekannten Mannes. Das Alter des Mannes mag etwa 35 Jahre gewesen sein und er war 5 Fuß 6 Zoll hoch und hatte leichtes braunes Haar. Er hatte in seiner Tasche $21.86 und eine Karte des Ordens der Hibernians, so daß es vermuthlich ein Irländer war. Außerdem fand man bei ihm zwei leere Flaschen, deren Etiketten besagten, daß sie eine Wolfswurz-Tinktur (starkes Gift) enthielten. Coroner Burnett und eine Jury entschieden, daß der Mann Selbstmord begangen.

(Am Donnerstag wurde die Leiche als diejenige des McAvoy von Moosic erkannt. Er war in New York auf Besuch und hätte vorletzten Samstag zurückkehren sollen. Er hinterläßt eine Familie.)

Eine werthvolle medizinische Abhandlung.

Die 1889er Ausgabe des unter dem Titel Hostetter's Almanach bekannten, mustergültigen medizinischen Jahrbuchs ist jetzt fertiggestellt und kann unentgeltlich von Apothekern und Kaufleuten in allen Theilen der Vereinigten Staaten, in Mexiko und thatsächlich in jeder civilisirten Gegend der westlichen Halbkugel bezogen werden. Dieser Almanach ist seit länger als einem Vierteljahrhundert regelmäßig zu Anfang eines jeden Jahres herausgegeben worden. Neben dem vernünftigsten praktischen Rath bezüglich der Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit enthält er eine große Menge interessanten und amüsanten leichten Lesestoffes; außerdem sind der Kalender, die astronomischen Berechnungen chronologischen Nachrichten, u. s. w. mit so großer Sorgfalt zusammengestellt, daß sich ein Fehler niemals darin finden lassen wird. Die Ausgabe von Hostetter's Almanach für 1889 wird wahrscheinlich die größte Auflage von allen jemals in irgend einem Lande publicirten medizinischen Werken haben. Die Eigenthümer Messrs. Hostetter & Co., Pittsburgh, Pa., sind erbötig gegen Einsendung einer Zwei-Cents-Briefmarke ein Exemplar per Post an irgend Jemanden zu versenden, der in der Nähe seines Wohnortes keines erhalten kann.

Von der Südseite.

☞ Gehet zu Krämer, 429 Cedar Ave., für Unterkleider, etc.

Herr Jakob Schalk schrieb letzte Woche wieder von Jowa. Er schreibt, daß er und Familie gesund seien und die Ernte eine gute war. Man denke nur: 3800 Buschel „Grumbeere", 4000 Buschel Welschkorn u. s. w. Alle Scrantoner Freunde seien von Schalk gegrüßt.

Der junge und strebsame Germania Kranken-Unterstützungs-Verein darf sicherlich auf sein am letzten Mittwoch Abend abgehaltenes Conzert und Tanzkränzchen stolz sein. Erstens war der Besuch ein sehr guter und man konnte nur heitere Gemüthlichkeit und strenge Ordnung wahrnehmen. Dann verlief auch Alles zur vollkommensten Zufriedenheit des Vereins, wie auch des Publikums. Der Gesangverein der Arbeiter Gesellschaft trug mehrere Piecen vor, die den ihnen gespendeten Beifall wohl verdienten. Herr Aug. Klein hielt die Festrede und erntete allgemeines Lob für seinen gelungenen Vortrag. Aug. Wahlers, von Dunmore, gewann den Turkey, doch als man denselben ihm überreichen wollte, war er spurlos verschwunden. Der Verein kaufte jedoch einen zweiten Turkey, und übergab ihn dem Gewinner.

☞ Herr A. Motchmann, der bekannte Cigarrenfabrikant und Tabakshändler von 501 Lackawanna Avenue, hat dieses Jahr ein feineres und größeres Assortement von Meerschaumpfeifen und Raucher-Utensilien eingelegt, als je zuvor. Solche Artikel eignen sich besonders als Weihnachtsgeschenke für Raucher.

Die englische Zeitungen sagen, daß die neue Presbyterianer Kirche die prachtvollste in der ganzen Umgegend ist.

Wir hoffen, daß die Stadtverwaltung sich der Straßenkreuzungen auf der Südseite, besonders an Cedar Avenue erbarmen wird, denn der Zustand derselben ist über jede Beschreibung abscheulich. Wenn der Schmutz den Leuten die Stiefeln auszieht, so hat die Geduld ein Ende.

Zu den Curiositäten dieser Gegend gehört, daß kürzlich hier die Litthauer einen Ball abhielten.

Auf der Südseite sind viele Kinder an der Croup krank und die jetzige Witterung ist auch nicht dazu angethan, baldige Besserung zu erwarten, denn leicht zieht man sich eine Erkältung zu.

Der Charter des Meadow Brook Bauvereins traf am Dienstag vergangener Woche ein und am Tage darauf wurden die ersten Einzahlungen gemacht.

Edmund, das jüngste Kind der Eheleute Dornheim, von 408 Cedar Avenue, starb am Samstag im Alter von 1 Jahre und 11 Monaten.

John Gibbons, von der 20. Ward, wird als Kandidat für Stadtschatzmeister genannt. Da in der letzten Zeit von den Demokraten auf alle Aemter das „persönliche Freiheit" Prinzip angewandt wird, so könnte Gibbons wohl mit Hülfe der Deutschen erwählt werden.

Herr Jakob Broschart ist jetzt in seiner neuen Werkstätte, 509 Prospekt Avenue, zu finden. Der wohlbekannte und in seinem Fache tüchtige Anton Steg besorgt die Wagnerarbeit.

Herr Fritz Hummler, seit circa sieben Jahren in verschiedenen photographischen Etablissements dieser Stadt thätig, hat sich selbstständig etablirt durch den Ankauf des bisher von M. M. Dewitt geführten Geschäftes, No 406 Lackawanna Avenue. Herr Hummler war schon in Deutschland im Geschäfte thätig und es fehlt ihm daher nicht an Erfahrung in seinem Fache.

Auf dem Fußwege an der Cedar Avenue Brücke stand am Samstag der Schmutz zwei Zoll tief, so daß man förmlich waten mußte.

Wie bereits an dieser Stelle gemeldet, fand die Einweihung der prachtvollen Kirche der deutschen Presbyterianer Gemeinde am Sonntag statt. Das Gotteshaus war bis zum letzten Sitze mit andächtigen Gliedern und Nichtmitgliedern angefüllt. Ein Vortrag des tüchtigen Kirchenchores eröffnete den Gottesdienst, worauf Herr Pfr. Wunderlich den Segen sprach. Nach einem Gesang der Gemeinde hielt Herr Pfr. Waranda von Brooklyn, N. Y., die eigentliche Weiherede und hatte zum Text den 132sten Psalm gewählt, der auch zur Einweihung des Tempels in Jerusalem gesungen wurde. Der Raum fehlt uns, dem Vortrage zu folgen, aber Pfr. Waranda ist ein tüchtiger Kanzelredner und behandelte seinen Text in erschöpfender Weise. Zum Schlusse gratulirte Herr Pfr. Wunderlich der Gemeinde zu ihrem Erfolg und segnete die Anwesenden. Er sprach dann einzeln den verschiedenen Organisationen der Gemeinde—dem Frauenverein, dem Jünglingsverein und der Sonntagsschule—herzlichen Dank aus für ihre Anstrengungen und Opferfreudigkeit, desgleichen den Trustees und Aeltesten der Gemeinde, wie auch dem tüchtigen und eifrigen Bau-Comite. Dann sang der Chor wieder und eine Collekte wurde erhoben, die über $200 ergab und einschließlich der Abendkollekte $403.15 für den Tag machte.

Am Abend-Gottesdienste nahmen die Herren Pastoren Waranda, Ph. F. Zizelmann (von der luth. Zionskirche) J. H. Meyers (von der deutschen Baptistenkirche), und Valberg (von der Prospect Avenue deutschen Methodistenkirche) theil.

Am Montag Abend wurden die Einweihungsfeierlichkeiten in englischer Sprache gehalten und es betheiligten sich daran die Prediger W. J. Steans, S. C. Logan, George E. Guild, C. E. Robinson und R. F. Stahl.

Es ist wohl kaum noch eine ähnliche Feier mit so zahlreicher Betheiligung seitens der Geistlichkeit und mit so gutem Willen begangen worden, und die Gemeinde und ihr trefflicher Seelsorger, Herr Pfr. W. Wunderlich, dürfen stolz auf ihren Erfolg sein.

☞ Herr Michael Krämer, von No. 429 Cedar Avenue, hat bereits die neuesten Herbst-Moden von Hüten und Kappen für Männer und Knaben und auch einen reichen Vorrath von Herrengarderobe-Artikeln erhalten, die er wegen ihrer Billigkeit und Güte empfehlen kann.

☞ Feigenspan's berühmtes Newark Lager und Ballantine's Export Bier ist immer zu haben beim Fäßchen oder Dutzend Flaschen bei Michael Miller, 434 und 436 Cedar Avenue; desgleichen die besten Kutschen und Pferde zu verleihen. Alle Bestellungen bei Post oder Telephon pünktlich ausgeführt.

☞ Karl Kollmeyer, 1121 Stafford Avenue, nimmt Bestellungen für die N. Y. Volkszeitung (Arbeiterblatt) an.

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die besteWaare.

☞ Chas. Scheuch's Stiefel- und Schuhgeschäft ist mit den besten Waaren reichlich versehen und die Preise sind so niedrig, wie irgendwo in der Stadt. 2

Einfache Wahrheiten in kalten Lettern!

Laßt dies erklingen in jeder Heimath dieses Thales. Tragt die Nachricht von Haus zu Haus.

Wir haben den Krieg erklärt.

—o—

Hohe Preise und Untergeordnete Waaren müssen gehen!

Wir treiben sie aus diesem Markt und sie beginnen zu laufen.

Weißt du dies? Bist du überzeugt davon? Es ist Geld in deiner Tasche es zu erfahren. Wir danken bei dieser Gelegenhtit dem Publikum für bisherige Kundschaft und erlauben uns, die neue Firma einzuführen:

Löwenberg Bros. & Eckhouse, 12 Lackawanna Avenue,

Die Haus-Ausstatter,
Nahe der Hyde Park Brücke, Scranton, Pa.
☞ Offen bis 9 Uhr Abends. ☜

Wechsel, Passage, Feuer und Lebens Vers. Geschäft
von **Wm. F. Kiesel.**
Etablirt 1859. 513 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.
Wechsel auf alle größeren Städte Europa's in beliebigen Beträgen.
Schiffsscheine zur Beförderung von Passagieren über alle Seehäfen.
Geldauszahlungen vermittelst des deutsch-österr. Post-Vereins.
Einziehungen von Erbschaften und Forderungen jeder Art in der ganzen Welt.
Agentur der Penn Mutual Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Werth-Papieren, fremdem Geld u. s. w.
Versicherung von Häusern, Möbeln und Waaren gegen Feuers-Gefahr in a No. 1 Kompagnien zu mäßigen Raten.
Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kauf- und Miethskontrakten, und aller in das Schreiberfach einschlagender Geschäfte in deutsch und englisch.
Reisepässe werden in kürzester Frist besorgt.

Carpets, Fenster-Vorhänge,
Oeltuch, Matten, Vorhänge, Rugs.
Ein großer Vorrath zu den allerniedrigsten Preisen!!!
S. G. Kerr & Co.,
408 Lackawanna Ave., gegenüber dem Wyoming Haus.

Federn gereinigt.
Alle animalischen Stoffe, Staub und Schmutz entfernt und Weichheit und Biegsamkeit bedeutend erhöht.
Federn zu verkaufen beim Pfund oder Sack.
Alle Carpets gründlich gereinigt
und Motten und Ungeziefer durch heiße Luft getödtet.
Hinterlaßt eure Bestellungen im Store, 408 Lackawanna Avenue, oder in der Fabrik an der Ecke von West Lackawanna Avenue und Achter Straße.
S. G. Kerr & Co.

Gebrüder Schmidt,
Schieferdecker,
1013 Prospect Avenue,
nahe der Meadow Brook, Südseite.
Dächer werden in der besten Weise mit Schiefer gedeckt. Arbeit auf 10 Jahre garantirt. Jede Art Papier zu Bauzwecken zu den billigsten Preisen zu verkaufen. Aufträge werden auch entgegen genommen in 710 Pittston Avenue.

Wm. Kornacher's
Deutsche Apotheke,
724 Pittston Avenue,
nahe Birch Straße.
Der Eigenthümer, in Deutschland staatlich geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medikamente sind frisch
☞ Telephonverbindung mit allen Aerzten.
Deutsche Heilkräuter und Wurzeln, Patent-Medizinen, Toilette-Artikel u. s. w.
Bedienung pünktlich und reell. 25

Michael Krämer,
Herren-Garderobe,
429 Cedar Avenue, Südseite.
Hüte und Kappen jeder Façon.
Weiße und farbige Hemden,
Unterhemden und Unterhosen,
Hals- und Taschentücher,
und Alles, was zu einem gutausstaffirten Herren Garderobegeschäft gehört. Preise niedrig.

Wm. Gutheinz,
deutscher Metzger,
No. 929 Stone Avenue,
empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mache ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

Gustav Krämer,
Metzger und Wurstgeschäft,
607 Cedar Avenue.
Der Unterzeichnete empfiehlt hiermit dem deutschen Publikum seine auf das Beste eingerichtete Metzgerei. Es wird stets sein Bestreben sein, die Kunden des Geschäftes mit allen Sorten von frischem Fleisch und Wurst erster Qualität reell und prompt zu bedienen.
Um geneigten Zuspruch wird gebeten.
Gustav Krämer.

Schneider Bros.,
Plumbers, Blech-, Kupfer- und Eisen-Arbeiter,
und Händler in
Oefen, Blech- und Eisenwaaren,
für Bauleute und zum Hausgebrauch.
601 & 603 Cedar Avenue.
Galvanisirte Eisen-Arbeiten.
Gas-, Wasser- und Dampf-Röhren gelegt.

L. D. Powers, Apotheker,
Cedar Straße, Scranton, Pa.
Eigenthümer von Powers' Leber Pillen, Wurm Cordial, Afterwurm-Syrup, Bandwurm-Vertilger, Zahnen-Syrup, Theerbalsam für Husten, Erkältungen und Bräune, deutsches Liniment. Jamaica Ingwer, Viehpulver und viele andere Artikel. 9

Philip Robinson's Bierbrauerei,
Cedar Str., Scranton, Pa.
Empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

John Scheuer's
Brod- und Kuchen-Bäckerei,
340 und 342 Locust Straße. Store: Ecke Cedar Ave. und Willow St.,
— und —
Scheuer's
Keystone
Cracker- und Cakes-Bäckerei,
343, 345, und 347 Brook Straße, gegenüber der Knopffabrik, Süd Scranton.
Alle Waaren frisch und von bester Qualität täglich abgeliefert.
Bedienung reell und pünktlich. 36

Stephan Gutheinz,
deutscher Metzger,
518 & 520 Cedar Avenue,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mache ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.
Telephon-Verbindung.

Gottlieb F. Krämer,
deutscher Metzger,
904 Pittston Avenue.
Dieses rühmlich bekannte Geschäft liefert stets das beste Fleisch jeder Art und ditto Würste. Rauch- und Salzfleisch, Schmalz etc.
Zu einem Besuch ladet freundlich ein
Gottlieb F. Krämer.

John Armbrust's,
Schlächterei und Wurstgeschäft,
116 Cedar Straße.
Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.
☞ Auf größere Quantitäten Wurst wird in Abzug erlaubt.
☞ Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Hyde Parker Notizen.

☞ Hüte, Kappen, Hemden etc. bei Krämer, 429 Cedar Avenue.

— Der Hyde Park „Courier" sagt: „Das Warnke Gebäude ist eine Ehre für Hyde Park".

— In Hyde Park wurde Abends vor dem Danksagungstags von Dieben eine große Anzahl Hühner gestohlen. Viele arme Leute wurden ihrer Dangsagungsfreude verlustig.

— Entlang Parker Straße und Umgegend (in Hyde Park) steigt das Grundeigenthum, da die Straßenbahn Co. versprochen hat, im Frühjahre entlang Main Avenue ihr Geleise dahin auszudehnen.

— Die Vorstellung in der Turnhalle zum Benefiz des Lehrers Hrn. Emil Plasberg, welche am Montag Abend stattfand, war gut besucht und fand allgemeinen Beifall. Es nahmen ungefähr 40 Turner und Turnschüler und 20 Schülerinnen an der Feier Theil. Der merkwürdigste Theil des Programs war das Turnen auf dem Barren. Die jungen Turner machten in der That erstaunliche Evolutionen. Auch die Damen zeigten in ihren respektiven Uebungen eine große Gewandheit, und ihr Fahnenmarsch ward besonders lobenswerth. Der Liederkranz trug zum Schluß des Programs ein Turnerlied vor, und es folgte darauf ein gemüthliches Tanzkränzchen.

— Eine junge Irländerin Namens Mary Faherty, an Meridian Straße wohnhaft, begab sich am Sonntag Morgen nach der Cathedrale zum Gottesdienst und kehrte nicht nach Hause zurück. Sie ist seitdem spurlos verschwunden. Da sie erst kürzlich in Scranton eintraf, so ist man sehr um ihre Sicherheit besorgt.

— Ein Bursche Namens William Dayton, etwa 30 Jahre alt, drang am Donnerstag Abend in die Geschäftsoffice der E. Robinson Brauerfirma und wurde dort von dem Wächter Michael Stern entdeckt und von Hrn. Plasberg festgehalten, bis die Polizei eintraf und den Kerl fortführte. An der eisernen Geldspinde und an den Griffen des Pultes fand man Schmutzspuren, die von den Händen des Gefangenen herrührten. Geöffnet oder entwendet war nichts und Dayton wurde jedenfalls gleich im Anfange überrascht. Mayor Ripple sandte ihn nach dem Countygefängniß, wo er seinen Prozeß abwarten wird.

Schwindsucht geheilt.
Einem alten Arzte, der von der Praxis zurückgezogen lebt, wurde durch einen ostindischen Missionär die Beschreibung eines einfachen vegetabilischen Heilmittels für die schnelle und dauernde Heilung von Lungenschwindsucht, Bronchitis, Katarrh, Asthma und allen Hals- und Lungenkrankheiten ausgehändigt. Auch ein Mittel für positive radikale Heilung von Nervenschwäche und allen Nervenkrankheiten. Nachdem der Doktor die wunderbaren Heilkräften in tausend Fällen erprobt hatte, erachtete er es für seine Pflicht, das Mittel seinen leidenden Mitmenschen bekannt zu machen. Von diesem Motiv und Wunsch getrieben, handelte er Ich sende dieses Rezept ganz kostenfrei, an Alle die es wünschen, in deutscher, englischer und französischer Sprache mit voller Anweisung, der Herstellung und des Gebrauchs. Sende Addresse und Briefmarke, beziehe Dich auf diese Zeitung und ich sende es sofort. W. A. Noyes, 149 Powers Block, Rochester, N. Y.

Von Petersburg.

☞ Würste in Kannen, Hummern in Gelee, saure Aale, bei Widmayer.

— Der Storch beschenkte den Heinrich Thauer am Montag Morgen mit einer Tochter.

— Mit der neuen Brücke geht es sehr langsam. Es scheint, als ob die Contraktoren den ganzen Winter in Anspruch nehmen werden.

— Herr Bernhart Mohr, der jetzt zwei Wochen krank war, befindet sich auf der Besserung.

☞ Die Crystal Band, von der 10. Ward, wird am Weihnachtstage (Nachmittags und Abends) in Wahler's Halle einen Ball abhalten, zu welchem alle Freunde derselben eingeladen sind.

— Am vorletzten Sonntag feierte Ben. Thauer seinen 36sten Geburtstag, und seine Frau beschenkte ihn mit einem hübschen Schreibpulte. Der Ben. sagte, ein Geschenk in Gestalt eines jungen Sohnes wäre ihm viel lieber gewesen.

— Die Eheleute John Schatt beerdigten am Samstag ihren ältesten Sohn, ein Knabe von 10 Jahren und 7 Monaten. Ein zweites Kind der heimgesuchten Familie liegt schwer krank darnieder.

— Roß von Hauten, der für Bernhard Thauer arbeitet, erhielt letzte Woche einen Fußtritt von einem Pferde, was einen Beinbruch zur Folge hatte.

— Viktor Burschel und Minnie L. Haut wurden am 1. Dezember in Dunmore getraut.

Western Dressed Beef.
Außer den zwei Carladungen zugerichtetes Fleisch, das wir Montag und Donnerstag erhalten, empfangen wir täglich frisch geschlachtetes Fleisch vom Lande, frische und Kalk-Eier, Butter, Käse und Landprodukte überhaupt. Wir haben ferner einen Vorrath der besten Bologna Wurst, frische und gesalzene Schultern, Rippen, Chucks, Rundstücke etc. Unsere Bolognawurst übertrifft alle andere.
Dale & Co.,
14 101 Lackawanna Avenue.

Frank Stetter, jr.,
Hotel und Bäckerei,
Mainstraße, Hyde Park, Pa.
Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.
Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.
42 Frank Stetter.

Deutsches
Photographie Geschäft,
von
Heinrich Frey,
421 Lackawanna Avenue, Scranton, und 101 Main Avenue, Hyde Park.
Unsere Gallerien sind auf das Beste eingerichtet für Aufnahmen jeder Art photographischer Bilder. Für kleine Kinderphotographieen können wir vermittels der Momentaufnahme jederzeit Zufriedenheit garantiren, und wer eine hübsche Cabinet oder eine große Portrait Photographie, eine gelungenes Familienbild oder Gesellschaftsgruppe, ein schönes Landschaftsbild oder Ansichten von Gebäuden etc. oder auch eine getreue Copie von einem alten Bilde haben will, spreche bei uns vor. Unsere Crayon Portraits verdienen besondere Würdigung.

Frau H. G. Diller,
339 Penn Avenue (Zenke's Gebäude),
empfiehlt ihr
Tapisserie-, Wollwaaren- und Stickereien-Geschäft
hiermit der Damenwelt und dem Publikum.
Häkel-, Strick- und Stickarbeiten zu Geschenken passend werden auf Bestellung schnell und zufriedenstellend angefertigt.
Deutsche Strickgarne in allen Farben stets vorräthig.

John Lutz,
deutsche Brod-Bäckerei,
225 Penn Avenue, Scranton.
Täglich frisches Wienerbrod, ächtes deutsches Schwarzbrod, Rolls, Pies Kuchen, Torten 2c.
☞ Hochzeitskuchen auf Bestellung prompt geliefert. Zuckerwaaren aller Art gut und billig.

Die neue und verbesserte Domestic Nähmaschine.
Die Beste und Billigste.
S. Jones,
322 Lackawanna Avenue, Scranton.

Oefen!
Kochöfen, Heizöfen, Ranges, Furnaces,
über 100 verschiedene Arten.
H. Battin & Sohn,
126 Penn Avenue.

Neuer Grocerie-Laden
von Andreas Schön,
Jacksonstraße, Hyde Park, nahe Main.
In meinem Laden halte ich stets vorräthig eine große Auswahl von Groceries und Provisionen aller Art, welche billiger verkauft werden als in irgend einem anderen Laden in Hyde Park. Ich erhalte nur die beste Waare. Kommt und überzeugt euch selbst.
Andreas Schön,
21 Jacksonstr., Hyde Park.

GEORGE KINBACK'S
Restauration,
Wyoming Avenue, Scranton, Pa.
(Kaiser's Gebäude.)
Mann kann versichert sein, nur die besten Getränke und gute warme und kalte Speisen zu jeder Zeit zu erhalten. Cigarren werden nur gut gehalten.
Austern zu allen Arten zubereitet immer in Hand.
Geo. Kinback.